



**Halbjahres-
finanzbericht**
per 30. Juni 2018

Kennzahlenüberblick

Mio. EUR	01 - 06/2018	01 - 06/2017	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse	1.365,3	1.212,0 ¹	+153,3	+12,6%
EBITDA	318,0	284,9 ¹	+33,1	+11,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	148,4	120,7 ¹	+27,7	+23,0%
Periodenüberschuss	109,9	56,3 ¹	+53,6	+95,3%
EBITDA-Marge (EBITDA /Umsatz)	23,3%	23,5%		
Free Cashflow vor Akquisitionen	-3,1	25,4	-28,6	-112,3%
Free Cashflow nach Akquisitionen	-297,0	-95,8 ¹	-201,3	-210,1%

Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme	4.336,0	4.099,7	+236,3	+5,8%
Eigenkapital	1.591,4	1.328,9	+262,5	+19,8%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	36,7%	32,4%		
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	25.973	24.415		+6,4%

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

Inhalt

Konzernlagebericht	3
Konzernzwischenabschluss	13
Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
Erklärung des Vorstandes	34

Konzernlagebericht

1. Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit mehr als 35 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC ist weiters Betreiber von weltweit nahezu 2.200 Spielstätten, welche Spielbanken, elektronische Automatencasinos, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von Glücksspielequipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Anbieter von Content für lizenzierte Online- und Offlineanbieter, sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert.

Die integrierte Marktstrategie, als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielstätten andererseits, hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Konzernerfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen integrierten Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg ziehen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Produkte beeinflussen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF)² haben ihre im Juli veröffentlichte Wachstumsprognose für das Jahr 2018 im Vergleich zur Prognose im April 2018 größtenteils unverändert gelassen. Die Experten schreiben der derzeitigen Weltwirtschaft ein starkes synchrones Wachstum zu, warnen aber gleichzeitig, dass die Risiken aufgrund der anhaltenden Spannungen im Welthandel größer werden. Die starke Nachfrage nach Rohstoffen hat dazu geführt, dass deren Preise wieder anziehen, wovon die rohstoffexportierenden Länder profitieren. Die globale Konjunktur dürfte derzeit jedoch ihren Höhepunkt erreicht haben.

Das globale Wirtschaftswachstum für die Jahre 2018 und 2019 soll jeweils 3,9% betragen und damit knapp über dem Vorjahreswert von 3,7% liegen. Für das aktuelle Jahr werden für die Schwellen- und Entwicklungsländer 4,9% (2019: 5,1%), gefolgt von den USA mit 2,9% (2019: 2,7%) und der Eurozone mit 2,2% (2019: 1,9%) prognostiziert.

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds steht die Vorhersage unter dem Vorbehalt, dass sich die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA, China und der Europäischen Union nicht weiter verschärfen. Auf längere Sicht sieht der IWF nicht nur eine mögliche Zunahme des Protektionismus als großes Risiko, sondern zählt auch die Zunahme des Altersdurchschnitts in den Industriestaaten und das damit verbundene Absinken des Anteils der arbeitenden Bevölkerung zu den zentralen Problemen.

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wird sich voraussichtlich von 2,4% im Jahr 2017 auf 2,2% im Jahr 2018 und 1,9% im Jahr 2019 verlangsamen. Dies ist eine Reduktion von 0,2 Prozentpunkten für 2018 und 0,1 Prozentpunkte für 2019 gegenüber der Vorhersage im April 2018. Die Prognosen für das Wachstum im Jahr 2018 wurden für Deutschland und Frankreich nach einer im ersten Quartal stärker als erwarteten Abschwächung nach unten revidiert. In Italien dürften die breiteren Spreads von Staatsanleihen und die restriktiveren Finanzbedingungen infolge der jüngsten politischen Unsicherheit die Binnennachfrage belasten. Großbritannien wird nach aktueller IWF-Einschätzung in diesem Jahr mit 1,4% um 0,3% weniger wachsen (2017: 1,7%).

¹ Unter den im vorliegenden Zwischenlagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernzwischenabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF)

Die Österreichische Nationalbank (ÖNB) sieht in ihrer gesamtwirtschaftlichen Prognose für Österreich 2018 bis 2020, dass sich die Hochkonjunktur der österreichischen Volkswirtschaft auch im Jahr 2018 weiter fortsetzt. Das reale BIP-Wachstum wird heuer wieder bei 3,1% liegen. Im Jahr 2017 profitierte die österreichische Exportwirtschaft von der guten internationalen Konjunktur. Die Exporte von Gütern und Dienstleistungen stiegen um 5,6%, womit sich das Wachstum gegenüber 2016 mehr als verdoppelt hat. Durch das Auslaufen des Konjunkturzyklus zeichnet sich aber für die Jahre 2019 und 2020 eine Verlangsamung des Wachstums auf 2,1% bzw. 1,7% ab. Neben den Exporten trägt im Jahr 2018 die anhaltend starke Inlandsnachfrage die Konjunktur. Der private Konsum wird 2018 um 1,5% wachsen, wobei eine leichte Abschwächung für die Jahre 2019 und 2020 auf 1,4% bzw. 1,3% erwartet wird.

3. Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2018

Das erste Halbjahr 2018 stand für NOVOMATIC erneut im Zeichen einer Erweiterung der Geschäftstätigkeit. Durch organisches und akquisitorisches Wachstum erreichten die Umsatzerlöse (vor Glücksspielabgaben und Wettgebühren) den historischen Halbjahreshöchstwert von 1.365,3 Mio. EUR gegenüber 1.212,0 Mio. EUR im Halbjahr 2017. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus der Akquisition von rund 52% der Unternehmensanteile an Ainsworth Game Technology Ltd.

Erhebliche Veränderungen, welche sowohl einen Umsatz- als auch einen Ergebnismrückgang zur Folge hatten, waren im ersten Halbjahr 2018 im Bereich Online zu verzeichnen. Hier wurde aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen am deutschen Markt entschieden, die Geschäftsbeziehungen mit B2B-Kunden, welche am deutschen Online Markt tätig sind, aus regulatorischen Gründen zu beenden. Durch Neukunden im B2B-Bereich in anderen Märkten, laufende Produktverbesserungen im B2C-Bereich und erheblichen Kosteneinsparungen, konnte der Umsatz- und Ergebnismrückgang jedoch teilweise kompensiert werden.

In Deutschland, dem für NOVOMATIC bedeutsamsten Markt, führten geänderte Rahmenbedingungen (Glücksspieländerungsstaatsvertrag, begleitende Landesspielhallengesetze, Novellierung der Spielverordnung) zu einer Marktreduktion. Insbesondere aufgrund des Rückgangs der vermieteten Glücksspielgeräte in Deutschland, hat sich der Mietbestand auf Konzernebene gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im ersten Halbjahr 2018 um circa 6% verringert.

In Italien war im ersten Halbjahr 2018 der AWP (Amusement With Prizes)-Markt von gesetzlichen Änderungen betroffen. Die Anzahl der betriebenen Geräte im Vergleich zum Jahresende 2016 wurde um 35% reduziert. Auch die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Glücksspiel wurde z.B. durch Abstandsregelungen verschärft.

In Moldawien konnte NOVOMATIC erfolgreich mit der staatlichen Lotterie einen exklusiven Vertrag über 15 Jahre als Technologiepartner abschließen. NOVOMATIC wird mindestens 3.500 Glücksspielgeräte inklusive notwendiger Glücksspielsysteme und Online-Casino Spiele zur Verfügung stellen.

Trotz der gesetzlichen Herausforderungen konnte das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen), Zinsen und Steuern (EBITDA) bzw. der Betriebserfolg (EBIT) gesteigert werden. Hauptverantwortlich für die positive Entwicklung sind die Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd., laufende Akquisitionen im Segment Gaming Operations sowie Performancesteigerungen in den Kernmärkten der NOVOMATIC. Zudem haben Sondereffekte, sowie die vorbereitenden Arbeiten für die gesetzlich erforderliche Umstellung aller Glücksspielgeräte in Deutschland, eine geringere Auswirkung auf die Ergebnissituation als noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Akquisitionen und Verkauf von Unternehmensanteilen

Die Zielsetzung bei Unternehmenszukaufen besteht einerseits darin, die Marktführerschaft in bestehenden Märkten zu erlangen beziehungsweise weiter auszubauen, andererseits wird mit Akquisitionen die Strategie verfolgt, neue Märkte und Technologien zu erschließen, um eine weitere Diversifikation des Konzerns zu erreichen und damit die Basis für ein nachhaltiges Wachstum in der Zukunft zu schaffen.

Der im Jahr 2016 unterzeichnete Erwerb von rund 52% der Anteile an Ainsworth Game Technology Ltd. wurde, nach Erhalt der Zustimmungserfordernisse diverser internationaler Lizenzierungs- und Aufsichtsbehörden, im Januar 2018 abgeschlossen. Ainsworth Game Technology Ltd. ist ein in Australien börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Newington, Sydney, sowie weltweiten Standorten in Nord- und Südamerika. Das Unternehmen ist ein führender Produzent und Anbieter von hochwertiger und innovativen Glücksspiel-Technologie in Australasien sowie Nord- und Südamerika. Diese Akquisition stellt für NOVOMATIC einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar und ist von hoher strategischer Bedeutung, da sie den Zugang zum wichtigen nordamerikanischen Markt, eine Region mit nahezu einer Million betriebener Glücksspielgeräte, ebnet. Ainsworth zählt außerdem zu den wesentlichen Marktteilnehmern im glücksspielaffinen Australien und verfügt über eine starke Präsenz im lateinamerikanischen Markt. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 473,3 Mio. AUD.

Des Weiteren wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2018 in den Ländern Deutschland, Italien, Spanien und in der Region Osteuropa vereinzelt kleinere Zukäufe durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb, Baraufstellung und Wetten. Mit diesen Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den europäischen Kernmärkten weiter ausgebaut werden.

Ende Juni 2018 wurde eine Mehrheitsbeteiligung in Großbritannien verkauft, welche die bisherigen wirtschaftlichen Erwartungen nicht erfüllt hat.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2018 betrugen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC-Konzerns 1.365,3 Mio. EUR gegenüber 1.212,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2017. Die größten Umsatzzuwächse in absoluten Zahlen finden sich im Bereich der Verkaufserlöse von Glücksspielgeräten und sonstigem Glücksspielequipment, welche um 96,2% gesteigert werden konnten. Wesentlich zu dieser Entwicklung trug der Zukauf von Ainsworth Game Technology Ltd. bei.

Deutliche Umsatzzuwächse konnten auch bei den sonstigen Erlösen mit einer Steigerung von 40,9% zum Vorjahr erzielt werden. Dieser Anstieg ist zum größten Teil auf Lizenzträge im Zusammenhang mit Lotterietechnologie zurückzuführen.

Livegame-Erlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 32,0% infolge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bingo-Bereich in Italien gesteigert werden.

Wetterlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, um 16,6% angestiegen. Die Wetterlöse konnten in sämtlichen Regionen, insbesondere in Österreich (+5,2 Mio. EUR) und Italien (+2,6 Mio. EUR), gesteigert werden.

Die Automatenerlöse lagen im ersten Halbjahr 2018 trotz des Verkaufs von Spielbetrieben in Peru (Automatenerlöse von 15,6 Mio. im ersten Halbjahr 2017) und regulatorischen Änderungen um 9,6% über dem Vorjahreswert. Vor allem die Märkte Deutschland, Italien, Spanien, Österreich und Osteuropa trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Mieterlöse zeigen sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1% rückläufig. Der Kernmarkt Deutschland hatte aufgrund der verschärften branchenbezogenen Rahmenbedingungen (Glücksspieländerungsstaatsvertrag, begleitende Landesspielhallengesetze, Novellierung der Spielverordnung), einen durch regulatorische Änderungen bedingten Rückgang im Mietbestand zu verzeichnen. Teilweise konnte der Rückgang durch einen positiven Beitrag aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. mit Mieterlösen iHv 18,2 Mio. EUR kompensiert werden.

E-Business-Erlöse sind gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 16,5% gesunken. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einem deutlichen Rückgang der B2B-Erlöse in Deutschland.

Die Erlösschmälerungen sind aufgrund der deutlich gestiegenen Verkaufserlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 um 19,8 Mio. EUR angestiegen.

Die von den Automatenerlösen und Wetterlösen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren erhöhten sich im Jahr 2018 auf 156,1 Mio. EUR, gegenüber 136,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Zuwachs von 14,0% resultiert vor allem aus den Kernmärkten Deutschland, Österreich, Spanien, Osteuropa und Italien. In Deutschland hat insbesondere der erfolgte Zukauf des Spielhallenbetreibers Casino Royal GmbH am 31.03.2017 zu einer Steigerung der Glücksspielabgaben geführt.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2017 um 21,4 Mio. EUR. Die negative Abweichung ist dem Wegfall von wesentlichen Earn-Out Erträgen, sowie Einmaleffekten der NOVOMATIC AG im Zusammenhang mit dem Verkauf von Optionen zum Anteilerwerb im Vorjahr geschuldet.

Die Reduktion der Position aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 40,2 Mio. EUR resultiert Großteils aus dem Kernmarkt Deutschland. Ebenso ist der Rückgang des Materialaufwandes in Höhe von 8,0 Mio. EUR, sowie der Bestandsaufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 6,0 Mio. EUR zu einem wesentlichen Teil auf den Markt Deutschland (letzterer auch auf Österreich) zurückzuführen. Alle Positionen reflektieren weitgehend die Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten, die im Zusammenhang mit der Novellierung der deutschen Spielverordnung erforderlich ist. Die regulatorischen Änderungen sehen vor, dass Glücksspielgeräte die der alten technischen Richtlinie entsprechen, ab November 2018 nicht mehr betrieben werden dürfen.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC-Konzern betrug im ersten Halbjahr 414,5 Mio. EUR gegenüber 370,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Ainsworth Game Technology Ltd. und von Casino Royal GmbH zurückzuführen. Zudem sind die Personalkosten aufgrund der Vorproduktion von Glücksspielgeräten im Zusammenhang mit der neuen Spielverordnung und der temporären Erhöhung der Produktionskapazitäten weiterhin auf hohem Niveau. Die Steigerung der Personalkosten im Konzern spiegelt außerdem auch die verstärkten Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 418,6 Mio. EUR gegenüber 409,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungen stehen mit der Erweiterung der Geschäftstätigkeit in Zusammenhang und resultieren im ersten Halbjahr 2018 im Wesentlichen aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. (15,2 Mio.) sowie aus jenen Ländern, in denen eine starke Akquisitionstätigkeit (insbesondere von Spielhallenbetreibern) stattgefunden hat. Die größten Steigerungen resultieren aus der Position Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand mit 10,6 Mio. EUR Abweichung zum Vorjahr. Aber auch andere Kostenkategorien, die Steigerungen aufweisen, wie Werbeaufwendungen, stehen unmittelbar mit der Expansion in Zusammenhang. Demgegenüber stehen im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere negative Fremdwährungskurseffekte in Höhe von 3,6 Mio. EUR. Im Vorjahr ergaben sich deutliche Kursverluste im Zusammenhang mit einer Abschwächung des US-Dollars und des britischen Pfunds. Die Kursverluste betrugen per Ende Juni 2017 14,7 Mio. EUR.

Zudem wurde per Halbjahr 2018 ein Teil einer 2017 gebildeten Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit dem Geschäft für Lotterietechnologie verwendet.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt zum Halbjahr 318,0 Mio. EUR und liegt somit um 33,1 Mio. EUR über dem Wert aus dem Jahr 2017. Der Betriebserfolg (EBIT) erhöhte sich um 27,7 Mio. EUR auf 148,4 Mio. EUR.

EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen auf das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -7,1 Mio. EUR auf -3,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018. Gegenüber dem Vorjahr trugen positive Währungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen zu dem verbesserten Ergebnis bei.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 145,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 31,8 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 35,6 Mio. EUR und dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 0,1 Mio. EUR, ergab sich im Konzern ein Periodenüberschuss von 109,9 Mio. EUR, gegenüber 56,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 236,3 Mio. EUR auf 4.336,0 Mio. EUR. Im Bereich des langfristigen Vermögens kam es zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 333,1 Mio. EUR auf 1.214,5 Mio. EUR. Der Anstieg betrifft zu einem wesentlichen Teil Firmenwerte (125,5 Mio. EUR) und resultiert vor allem aus dem Erwerb von Ainsworth Game Technology Ltd. in Australien sowie aus den kürzlich erworbenen Gesellschaften in Deutschland. Eine weitere Ursache für die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte findet sich im Anstieg der Positionen Software (100,0 Mio. EUR), Kundenbeziehungen (61,5 Mio. EUR) und Marken (58,4 Mio. EUR), welche ebenfalls aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. resultieren.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 1.041,7 Mio. EUR auf 1.156,2 Mio. EUR. Die größten Abweichungen finden sich in der Position Geleistete Anzahlungen, Bebaute Grundstücke, und Anlagen im Bau, wobei vor allem Investitionen der in Deutschland im Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Geräteumstellung und Ainsworth Game Technology Ltd. zu diesem Anstieg beigetragen haben.

Die Position Finanzanlagen, die im Wesentlichen Finanzbeteiligungen an österreichischen Glücksspielunternehmen umfasst, hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 271,2 Mio. EUR auf 277,5 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens erhöhten sich die Vorräte um 124,5 Mio. EUR auf 392,6 Mio. EUR, wobei der Anstieg Großteils aus den Kernmärkten Großbritannien, Deutschland, Italien und Österreich resultiert. Zusätzlich erhöht sich der Vorratsbestand durch den Erwerb von Ainsworth Game Technology Ltd. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte erhöhte sich um 78,2 Mio. EUR auf 486,9 Mio. EUR.

Eine weitere wesentliche Veränderung im Umlaufvermögen ergab sich in der Position Zahlungsmittel, welche sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 437,2 Mio. EUR auf 462,5 Mio. EUR reduzierte. Der Rückgang resultiert aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd., Investitionen in Sachanlagen (unter anderem im Zusammenhang mit der Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten in Deutschland) sowie der Reduktion von Finanzverbindlichkeiten.

Passivseitig erhöhte sich das Eigenkapital um 262,5 Mio. EUR auf 1.591,4 Mio. EUR. Bei den Verbindlichkeiten wurde insbesondere die im Jänner 2019 fällige Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 250,0 Mio. EUR von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Finanzlage

Mit 167,7 Mio. EUR lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr 2018 um 44,9 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Dazu trug der gegenüber 2017 höhere Mittelabfluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens bei, das die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen enthält. Grund hierfür war vor allem der Aufbau der Vorräte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Geräteumstellung in Deutschland, der Abbau von Verbindlichkeiten sowie die Reduktion aufgrund der Verwendung eines Teils der Drohverlustrückstellung.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von -308,4 Mio. EUR auf -464,8 Mio. EUR. Hervorzuheben ist hier die Position „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“. Diese weist um 203,9 Mio. EUR höhere Mittelabflüsse auf, die insbesondere aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. resultieren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-133,8 Mio. EUR) reduziert und beträgt -144,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen ist für die negative Abweichung zum Vorjahr eine um 42,5 Mio. EUR höhere Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten verantwortlich, zum anderen erfolgten im ersten Halbjahr 2018 um 26,3 Mio. EUR niedrigere Dividendenausschüttungen.

Free Cashflow

NOVOMATIC berichtet den „Free Cashflow vor Akquisitionen“ als eine ergänzende Liquiditätskennzahl zum „Free Cash flow nach Akquisitionen“. Beide stellen eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Sie dienen dem Management als Indikator zur Innenfinanzierungskraft und beschreiben die Fähigkeit des Unternehmens aus dem laufenden Mittelzufluss Dividenden auszuschütten, Fremdfinanzierungen rückzuführen und Investitionen zu tätigen.

Der Free Cashflow vor Akquisitionen ist definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit plus Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse aus dem Erwerb und dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Der Free Cashflow nach Akquisitionen ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Der „Free Cashflow vor Akquisitionen“ ist negativ und beträgt -3,1 Mio. EUR gegenüber +25,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017. Der „Free Cashflow nach Akquisitionen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahreswert von -95,8 Mio. EUR auf -297,0 Mio. EUR als Folge höherer Mittelabflüsse für Unternehmenserwerbe.

Mio. EUR	01-06/2018	01-06/2017
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	167,7	212,6
Cashflow aus Investitionen (exkl. Akquisitionen) ¹	-170,9	-187,2
Free Cashflow vor Akquisitionen	-3,1	25,4
Cashflow aus Akquisitionen ²	-293,9	-121,2
Free Cashflow nach Akquisitionen	-297,0	-95,8

¹ Umfasst die Positionen „Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)“ (45,7 Mio. EUR in 01-06/2018) und „Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ (-216,6 Mio. EUR in 01-06/2018)

² Umfasst die Positionen „Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen“ (8,9 Mio. EUR in 01-06/2018), „Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen“ (2,8 Mio. EUR in 01-06/2018), „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ (15,1 Mio. EUR in 01-06/2018), „Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen“ (-1,4 Mio. EUR in 01-06/2018) und „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ (-319,3 Mio. EUR in 01-06/2018)

4. Segmentanalyse

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, die Produktion, die Vermietung und den Verkauf von Glücksspielequipment, Glücksspielcontent und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming, Sportwetten und Lotterietechnologie soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche elektronische Automatencasinos, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem Holdinggesellschaften.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betrugen im Berichtszeitraum 620,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Anstieg in Höhe von 84,2 Mio. EUR dar, der im Wesentlichen aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. (92,4 Mio. EUR) resultiert.

Deutschland

In Deutschland trat mit 1. Juli 2012 der Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄStV) in Kraft, der im Wesentlichen die Etablierung von Abstandsregelungen zwischen Spielhallen und Jugendeinrichtungen beinhaltet. Des Weiteren sind darin ein Verbot von Mehrfachkonzessionen und damit die Begrenzung eines Standortes auf die maximale Anzahl von zwölf Glücksspielgeräten enthalten. Für die Umsetzung der einschränkenden Neuregelungen wurde eine (grundsätzliche) Übergangsfrist von fünf Jahren gewährt, somit waren die Bestimmungen ab 1. Juli 2017 anzuwenden. Die verschärfte Gesetzeslage verursachte schon vor dem Ende der Übergangsfrist eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft der deutschen Glücksspielindustrie. Durch die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen kam es zu einer Marktreduktion im Spielhallensegment und damit einhergehend zu einem rückläufigen Bestand an vermieteten Glücksspielgeräten.

Die Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen umfassen auch die Novellierung der deutschen Spielverordnung. Diese sieht vor, dass Glücksspielgeräte, die der alten technischen Richtlinie entsprechen, ab 11. November 2018 nicht mehr betrieben werden dürfen. Im Spielbetrieb des Geldgewinnspielgeräts sind der maximale Verlust pro Stunde herabzusetzen und der maximale Gewinn pro Stunde zu reduzieren. Darüber hinaus sind bauliche Veränderungen an den Geldgewinnspielgeräten selbst vorzunehmen, insbesondere in Bezug auf die Tasten. Die Novellierung der Spielverordnung ist darauf ausgerichtet, die Attraktivität der Automaten zu mindern. Alle Geräte im Markt müssen auf die Vorgaben der neuen technischen Richtlinie 5.0 umgerüstet bzw. durch neue Geräte ersetzt werden.

Aufgrund der verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen fiel der Umsatz um 19,8 Mio. EUR auf 128,3 Mio. EUR. Die Zahl der von NOVOMATIC vermieteten Glücksspielgeräte reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um ca. 6%.

Die vorbereiteten Arbeiten für die gesetzlich erforderliche Umstellung aller Glücksspielgeräte in Deutschland führten im ersten Halbjahr 2018 zu zusätzlichen Kosten. Neben deutlichen Steigerungen im Bereich der Personalkosten, sind insbesondere höhere Logistikkosten und Marketingkosten (zur Kundenbindung) als weitere Ursachen für ein rückläufiges Ergebnis in Deutschland zu nennen. Die Umstellung aller NOVOMATIC-Geräte im deutschen Markt (außerhalb von Spielbanken) wird 2018 den Höhepunkt der Kostenbelastung erreichen. In den Folgeperioden wird eine deutliche Reduktion der Kosten erwartet.

Italien

Der Umsatz der italienischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von 95,3 Mio. EUR, gegenüber 100,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Die gesetzliche Reduktion des AWP-Marktes im ersten Halbjahr 2018 hat negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse zur Folge. Die Verkaufserlöse sind im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 3,5 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR gesunken. Die Mieterlöse sind ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. EUR auf 70,6 Mio. EUR leicht gesunken.

Großbritannien

Der Umsatz jener Unternehmen in Großbritannien, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von 56,3 Mio. EUR und ist damit auf dem Vorjahresniveau geblieben.

Der Pub-Markt, ein traditionell wichtiger Sektor der britischen Glücksspielindustrie, ist im Begriff sich zu wandeln. Analoge Glücksspielgeräte werden zunehmend durch digitale Geräte ersetzt.

Die mit dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU verbundene Unsicherheit dämpft die allgemeine Konjunktur und das Wachstum in Großbritannien. Aufgrund der gesetzlichen Erhöhung der Mindestlöhne um 4,4% im April 2018 werden die Personalkosten steigen.

Spanien

Der Umsatz der spanischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von 24,4 Mio. EUR, gegenüber 29,2 Mio. EUR im Jahr 2017. Der Rückgang ist auf niedrigere Verkaufsumsätze zurückzuführen.

Osteuropa

Diese Region umfasst Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa. Zusammengefasst konnten die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften eine Umsatzsteigerung in Höhe von 10,8 Mio. EUR auf 40,6 Mio. EUR erzielen. Die Zuwächse resultieren Großteils aus höheren Verkaufserlösen und wurden vor allem in den Märkten Rumänien, Serbien und Bulgarien erzielt.

Online (B2B)

Im ersten Halbjahr 2018 sank der Umsatz im Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Mio. EUR auf 20,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entscheidung, den Vertrieb von Spielen und Plattformlösungen aufgrund des regulatorischen Umfelds am deutschen Markt per Ende 2017 zu beenden, zurückzuführen. Als Konsequenz dieser Entscheidung und der damit erfolgten Auflösung von B2B-Verträgen mit Kunden ist dieser Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2018 zu verzeichnen.

Gaming Operations

Die Außenumsätze des Segments Gaming Operations betrugen im Berichtszeitraum 829,4 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (755,1 Mio. EUR) erneut gesteigert werden. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Zukäufe von Casino Royal GmbH in Deutschland sowie zahlreiche kleinere Akquisitionen von Spielhallenbetreibern in Deutschland, Italien und Spanien sowie organisches Wachstum bei.

Österreich

Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns erreichten im 1. Halbjahr 2018 einen Wert von 133,4 Mio. EUR, gegenüber 119,3 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist sowohl auf höhere Automatenerlöse als auch auf höhere Wetterlöse zurückzuführen. In einigen Bundesländern Österreichs neu eingeführte Gebühren auf Wettterminals führten zu einem Anstieg der Wettgebühren.

Deutschland

Der NOVOMATIC-Konzern ist in Deutschland mit sieben Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2018 konnten die deutschen Spielbanken von NOVOMATIC den Umsatz insgesamt um ca. 1,0 Mio. EUR auf über 39,1 Mio. EUR steigern.

Der wesentlich größere Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird von den Betreibergesellschaften im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet.

Die geänderte Gesetzeslage, insbesondere durch das Inkrafttreten des Glücksspieländerungsstaatsvertrages, führte zu einer Marktreduktion im Spielhallensegment und damit einhergehend zu einem rückläufigen Bestand an betriebenen Glücksspielgeräten. Aufgrund der Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen reduzierte sich die Zahl der Standorte im Bereich des gewerblichen Automatenspiels (ohne Spielbanken) von 565 auf 553. Die Umsätze aus diesem Bereich erhöhten sich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres jedoch um ca. 29,0 Mio. EUR auf über 193,0 Mio. EUR, welche überwiegend auf die erfolgreichen Akquisitionen und Standortverlegungen zurückzuführen ist.

Italien

NOVOMATIC setzt in diesem wichtigen europäischen Markt bereits seit mehreren Jahren erfolgreich die integrierte Marktstrategie als Produzent von Glücksspielprodukten und als Betreiber von Spielstätten um.

Die italienischen Glücksspielbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns konnten in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres die Anzahl der eigenen Standorte steigern. Während die Anzahl der betriebenen AWP-Geräte aufgrund von gesetzlichen Änderungen gesunken ist, konnte die Anzahl der betriebenen VLT-Geräte gesteigert werden. Der Umsatz konnte deutlich gesteigert werden und erreichte im ersten Halbjahr 2018 durch organisches und akquisitorisches Wachstum einen Wert von 101,4 Mio. EUR, gegenüber 79,0 Mio. EUR im Vorjahr. Geprägt ist aber auch der Markt in Italien von Verschärfungen im regulatorischen Bereich, wie etwa auch das zuletzt eingeführte Werbeverbot im Glücksspielbereich.

Großbritannien

Die Umsätze sind im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres leicht um 2,6 Mio. EUR auf 74,2 Mio. EUR leicht gesunken.

Spanien

Durch organisches und akquisitorisches Wachstum erhöhte sich der Umsatz im Segment Gaming Operations in Spanien von 32,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 auf 43,3 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Osteuropa

Zusammengefasst konnten die dem Segment Gaming Operations zugeordneten Gesellschaften eine Umsatzsteigerung in Höhe von 13,8 Mio. EUR auf 164,8 Mio. EUR erzielen. Die Zuwächse resultieren Großteils aus organischem Wachstum und wurden vor allem in den Märkten Polen, Lettland, Kroatien und Rumänien erzielt.

Übrige Märkte

Die Umsätze der in dieser Region tätigen Konzerngesellschaften zeigten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres eine negative Entwicklung. Aufgrund des Verkaufs des Geschäftes in Peru mit Umsätzen von 15,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind die Umsatzerlöse im gesamten Segment um 10,0 Mio. EUR auf 40,1 Mio. EUR gesunken. Die negative Abweichung durch den Verkauf wird allerdings durch die Umsatzsteigerungen iHv 5,4 Mio. EUR in den Niederlanden teilweise kompensiert.

Online (B2C)

Der Online- und Mobile B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Social (keine Auszahlung von Gewinnen) und Cash (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Während im Bereich Social eine Konsolidierung im Markt stattfindet und kaum noch Zuwächse verzeichnet werden, zeigt der Bereich Cash nach wie vor eine positive Dynamik. Der Hauptgrund dafür liegt im vorherrschenden Trend zur Regulierung des Online Gamings in zahlreichen Ländern der Welt. Durch das erweiterte Angebot von B2C Cash-Produkten kommt es in den regulierten Märkten zu einer Verdrängung des Bereichs B2C Social. Zusätzlich besteht aktuell der Trend, dass Konsumenten vermehrt vom Web auf mobile Endgeräte (Smartphone, Tablets etc.) wechseln, um dort Spiele zu nutzen.

Der NOVOMATIC-Konzern verzeichnete im Segment Gaming Operations im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 7,7 Mio. EUR auf 32,3 Mio. EUR.

Sonstige

Das Segment Sonstige beinhaltet im Wesentlichen Holdinggesellschaften.

5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren – Arbeitnehmerbelange

Zum 30. Juni 2018 waren im NOVOMATIC-Konzern 26.230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Personalstand zum Stichtag). Gegenüber dem Ende des Jahres 2017 entspricht dies einer Steigerung des Personalstandes um 694 Mitarbeiter, wobei der Zuwachs im Wesentlichen auf die Expansion zurückzuführen ist.

Der Mitarbeiterstand ist ausgewogen und zeichnet sich durch einen hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten aus. Sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert.

6. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie die Reputation des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Ungewissheiten identifiziert, die über die Risiken und Ungewissheiten hinausgehen, die im Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellt sind.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2017 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.214,5	881,4
Sachanlagen	1.156,2	1.041,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20,9	21,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,7	1,4
Finanzanlagen	277,5	271,2
Latente Steueransprüche	110,6	98,6
Sonstiges langfristiges Vermögen	133,9	130,4
	2.916,4	2.446,1
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	392,6	268,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	486,9	408,7
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	35,6	31,4
Kurzfristiges Finanzvermögen	23,3	25,4
Zahlungsmittel	462,5	899,7
Vermögenswerte einer zur Veräußerung gehalten eingestuften Gruppe	18,6	20,4
	1.419,6	1.653,6
Summe AKTIVA	4.336,0	4.099,7
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	1.260,4	1.169,0
Bewertungsrücklagen	42,2	23,3
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-82,7	-66,8
	1.331,9	1.237,5
Nicht beherrschende Anteile	259,5	91,4
	1.591,4	1.328,9
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.545,7	1.829,0
Langfristige Rückstellungen	83,4	83,8
Latente Steuerschulden	201,2	131,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	52,9	53,5
	1.883,2	2.098,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	294,0	72,0
Kurzfristige Rückstellungen	63,9	82,8
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	53,7	71,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	435,7	429,8
Schulden einer zur Veräußerung gehalten eingestuften Gruppe	14,1	16,2
	861,4	672,6
Summe PASSIVA	4.336,0	4.099,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2018	01 - 06/2017
Umsatzerlöse	1.365,3	1.212,0 ¹
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-156,1	-136,9
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	1.209,2	1.075,1
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20,7	14,7
Aktiviert Eigenleistungen	80,6	120,9
Sonstige betriebliche Erträge	35,7	57,1 ¹
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-195,2	-203,2 ¹
Personalaufwand	-414,5	-370,1 ¹
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-169,6	-164,2 ¹
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-418,6	-409,5 ¹
Betriebsergebnis	148,4	120,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1,6	0,0
Zinserträge	5,4	6,4
Sonstige Finanzerträge	9,9	15,6
Zinsaufwendungen	-18,4	-20,8
Sonstige Finanzaufwendungen	-4,3	-7,2
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	6,0	-1,1
Finanzergebnis	-3,0	-7,1
Ergebnis vor Steuern	145,4	113,6
Steueraufwendungen	-35,6	-39,9 ¹
Periodenüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	109,8	73,7
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,1	-17,4 ¹
Periodenüberschuss	109,9	56,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	9,4	0,2
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	100,5	56,1

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2018	01 - 06/2017
Periodenüberschuss	109,9	56,3
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-14,5	-8,4
Absicherung von Zahlungsströmen	0,0	-11,4
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	0,0	21,1
Darauf entfallende Ertragsteuern	0,0	-5,3
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	0,0	0,3
Darauf entfallende Ertragsteuern	0,0	-0,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-8,4	0,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	2,2	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-20,7	-3,7
Gesamtergebnis	89,2	52,6
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	5,3	0,4
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	83,9	52,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2018	01 - 06/2017
Betriebsergebnis	148,4	120,7¹
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,1	-17,4¹
	148,5	103,2
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5,8	-6,6
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	169,6	178,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-0,4	-13,5
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	5,8	11,8
Zahlungen für Ertragsteuern	-67,4	-45,7 ¹
	250,3	227,6
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	-57,8	-26,4
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen	12,0	8,4
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	-20,4	-4,8
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten	-16,4	7,8
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	167,7	212,6
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	45,7	42,2
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	2,8	3,6
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	15,1	12,7
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-216,6	-229,4
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-1,4	-26,3
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-319,3	-115,4
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	8,9	4,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-464,8	-308,4
Dividendenzahlungen	-29,9	-56,2
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	0,6	0,0
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	-2,4	0,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	15,7	11,4
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-104,2	-61,7
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-23,6	-27,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-144,0	-133,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-441,0	-229,6
Währungsanpassungen	3,7	1,3
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,2	2,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-437,2	-226,1
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	899,7	877,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	462,5	651,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-437,2	-226,1

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe		
Stand 31.12.2017	26,6	85,4	1.169,0	23,3	-66,8	1.237,5	91,4	1.328,9
Erstanwendung des IFRS 9	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	12,0	0,0	12,0
Stand 01.01.2018	26,6	85,4	1.169,0	35,2	-66,8	1.249,5	91,4	1.340,9
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	100,5	0,0	0,0	100,5	9,4	109,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	4,9	-5,6	-15,9	-16,7	-4,1	-20,7
2) Dividenden	0,0	0,0	-23,2	0,0	0,0	-23,2	-6,8	-29,9
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	9,5	0,0	0,0	9,5	-11,5	-1,9
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,4	12,5	0,0	12,2	181,0	193,2
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6) Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7) Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2018	26,6	85,4	1.260,4	42,2	-82,7	1.331,9	259,5	1.591,4

Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 39 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe		
Stand 01.01.2017	26,6	85,4	1.247,6	5,2	-52,4	1.312,4	64,3	1.376,7
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	56,1	0,0	0,0	56,1	0,2	56,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,1	4,5	-8,5	-3,9	0,2	-3,7
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	-6,2	-56,2
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	-1,5	0,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	16,2	16,4
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6) Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung	0,0	0,0	-33,7	0,0	0,0	-33,7	3,3	-30,4
7) Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2017	26,6	85,4	1.221,8	9,7	-60,9	1.282,6	76,5	1.359,1

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

(1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

(2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2017 wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neu anzuwendenden Standards – unverändert angewendet. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter der Going Concern Prämisse. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

a) Neu anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2018 beginnende Geschäftsjahr wurden die nachfolgenden neuen und überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Interpretationen erstmalig angewandt:

IFRS 9 Finanzinstrumente

Der neue IFRS 9 „Finanzinstrumente“ befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz sowie der Bewertung und der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die neuen Regelungen stellen bei der Klassifizierung von Finanzinstrumenten auf das Geschäftsmodell und die vertraglichen Zahlungsströme ab. Ebenso wurde die Erfassung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten dahingehend neu geregelt, dass auf die erwarteten Kreditausfälle (expected loss modell) abgestellt wird. Darüber hinaus wurden die Vorschriften zur Sicherungsbilanzierung mit dem Ziel, die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser abzubilden und die Effektivitätsmessung zu vereinfachen, geändert. IFRS 9 fordert darüber hinaus umfangreiche neue Angaben und Änderungen in der Darstellung.

Der NOVOMATIC-Konzern wendet die neuen Vorschriften des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ für die Klassifizierung und die Bewertung von Finanzinstrumenten im Geschäftsjahr 2018 retrospektiv an, wobei eine Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge zum Erstanwendungszeitpunkt und somit keine Anpassung der Vergleichsinformationen erfolgte.

IFRS 9 sieht drei Hauptkategorien zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten vor: zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Bei der überwiegenden Anzahl von Finanzinstrumenten ergaben sich aus der neuen Klassifizierung keine nennenswerten Auswirkungen, da vergleichbare Prinzipien beim Erstansatz und bei der Folgebewertung bereits zur Anwendung kommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Kategorien und der Buchwerte der Finanzinstrumente:

Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert IAS 39 zum 31.12.2017	Buchwert IFRS 9 zum 1.1.2018	Bewertungsanpassung gemäß IFRS 9
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Ausnahme: zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	13,6	13,6	0,0
Beteiligungen - Sonstige	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Ausnahme: zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	17,5	34,1	16,6
Beteiligungen - Finanzbeteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	234,9	234,9	0,0
Wertpapiere - Eigenkapitalinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	11,4	11,4	0,0
Wertpapiere - Fremdkapitalinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	1,5	1,5	0,0
Wertpapiere - Investmentfonds	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0,1	0,1	0,0
Derivate	Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0,0	0,0	0,0
Darlehen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	64,2	64,2	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	252,6	252,6	0,0
Sonstige	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	90,3	90,3	0,0
Zahlungsmittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	899,7	899,7	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	939,2	939,2	0,0
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	943,4	943,4	0,0
Darlehen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	5,4	5,4	0,0
Derivate	Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6,6	6,6	0,0
Kaufpreisverpflichtungen - bedingte Gegenleistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	3,0	3,0	0,0
Kaufpreisverpflichtungen - geschriebene Put-Optionen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten ¹⁾	57,4	57,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	110,2	110,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	61,8	61,8	0,0

¹⁾ Die Kaufpreisverpflichtungen aus geschriebenen Put-Optionen, welche grundsätzlich von den künftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften abhängig sind, werden laufend bewertet.

Die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen wurden bislang zu Anschaffungskosten angesetzt, da für die Bewertung von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten diesbezüglich eine Ausnahmeregelung bestand. Der neue Standard erlaubt hingegen nur eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Analyse ergab, dass die Schwankungsbreite zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert nicht wesentlich war, sodass sich aus der Umstellung keine Auswirkungen ergaben.

Die neuen Vorschriften hatten hingegen vereinzelt Auswirkungen auf die Bilanzierung von (sonstigen) Beteiligungen, welche teilweise bislang zu Anschaffungskosten angesetzt waren und nunmehr mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Hierdurch kommt es zu einer Erhöhung der Bilanzposition Finanzanlagen in Höhe von 16,6 Mio. EUR mit einer entsprechenden Erhöhung der latenten Steuerschulden in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Der Konzern hat zudem von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese ausgewählten Eigenkapitalinstrumente, welche nach IFRS 9 grundsätzlich über die GuV zu bewerten wären, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI) zu klassifizieren. Dies wird zu einer geringeren Ergebnisvolatilität führen, weil zukünftig alle Bewertungs- und Abgangsergebnisse im Zusammenhang mit diesen Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die Wertpapiere werden weiterhin zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Während die Eigenkapitalinstrumente bzw. Fremdkapitalinstrumente weiterhin über das sonstige Ergebnis erfasst werden (erstere ohne Recycling in der GuV in weiterer Folge, zweitere mit entsprechendem Recycling), ergeben sich Abweichungen bei den gehaltenen Anteilen an Investmentfonds. Diese sind nunmehr über die GuV zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, weil sich die Zahlungen in Zusammenhang mit den Fonds nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte (ausgenommen Derivate) werden weiterhin als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, weil sich die Zahlungen im Zusammenhang mit diesen finanziellen Vermögenswerten ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen und sie zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden.

Die neue Regelung hinsichtlich der Wertminderung betrifft insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen sowie Bank- und Termineinlagen. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat der NOVOMATIC-Konzern dem Vorschlag in IFRS 9.B5.5.35 folgend die Anwendungsvereinfachung eine „provision matrix“ zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs genutzt, welche auf historischen Ausfallsraten basiert, im Bedarfsfall angepasst um zukunftsgerichtete Informationen, und einer entsprechenden Risikogruppierung unterliegt. Die neue Wertminderungslogik führt zu keinen wesentlichen Abwertungsbeträgen bzw. Abweichungen gegenüber den bisherigen Wertminderungen.

Die zum 31. Dezember 2017 bestehende Sicherungsbeziehung (Cashflow Hedge) wurde in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen ab dem 1. Jänner 2018 fortgeführt.

IFRS 9 hatte keine Auswirkungen auf die Einstufung und die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns.

IFRS 15 Erlöse aus Kundenverträgen

Der neue IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ regelt die Erlösrealisierung und fasst die bisherigen Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammen. IFRS 15 ersetzt IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC 31.

Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann. Im Standard ist ein fünfstufiges Modell zur Erfassung von Erlösen vorgesehen. Zuerst sind der Vertrag/die Verträge mit Kunden und anschließend die eigenständigen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren, um in weiterer Folge den Transaktionspreis zu bestimmen und auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Die Umsätze sind entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu realisieren.

Der NOVOMATIC Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, dem Online-Gaming (E-Business) sowie dem Wettgeschäft. In betroffenen Bereichen der Erlöserfassung erfolgte bislang oftmals eine Orientierung an der Industriepraxis sowie den US-amerikanischen Regelungen zur Glücksspielbranche (wie z.B. die Behandlung von Erlösen aus dem Betrieb von Spielautomaten als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese nach ASC 924). Für Zwecke des IFRS 15 wurde die Beibehaltung dieser Vorgehensweise analysiert, mit dem Ergebnis, dass in vielen Bereichen, so dem Betrieb von Spielhallen oder dem Wettgeschäft eine Fortsetzung der bisherigen Bilanzierungspraxis in keinem Widerspruch zu IFRS 15 steht. In diesem Zusammenhang wurden aufgrund der Ähnlichkeit der Regelungen des IFRS 15 mit jenen des US-amerikanischen ASC 606 ebenso vertiefende US-amerikanische Guidance herangezogen (so bspw. die Industrie-Guidance der AICPA für die Gaming-Branche).

Umsatzerlöse aus dem **Verkauf** von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn die Verfügungsmacht über die versprochenen Waren bzw. Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Die Ausgestaltung und der Umfang der Verträge mit den Kunden erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Jurisdiktion. Folgende mögliche separate Leistungsverpflichtungen wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Ersatzteile und sonstige Leistungen (u.a. Business Analytics, Reports). Es ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung, da die Abgrenzung der Leistungsverpflichtungen sowie der Kontrollübergang bereits der bisherigen Bilanzierungspraxis entsprechen. Eine Ausweisänderung war jedoch hinsichtlich Transporterlöse vorzunehmen. Der Kunde erhält grundsätzlich erst dann Kontrolle über die Geldspielgeräte, wenn er diese physisch besitzt. Demnach sind die erbrachten Transportleistungen dem Transaktionspreis der Geldspielgeräte zuzurechnen, wodurch sich eine Ausweisänderung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen ergibt. Für eventuelle zusätzliche Kosten aus der Anbahnung eines Vertrages (z.B. Verkaufsprovisionen) wird die praktische Ausnahme gemäß IFRS 15.94 angewendet, da die Amortisationszeit grundsätzlich unter einem Jahr liegt.

Umsatzerlöse aus der **Vermietung** von Geldspielgeräten werden linear über die Zeit erfasst, wenn die zugrunde liegenden Dienstleistungen erbracht werden. Die Mietverträge mit den Kunden können unterschiedliche Merkmale aufweisen, insbesondere hinsichtlich der vereinbarten Zahlungen (fixe Miete bzw. Revenue Share Modelle). Folgende mögliche separate Leasing- bzw. Nicht-Leasing-Komponenten wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Wartung/Ersatzteile/sonstige Leistungen sowie Kundenbindungsprogramme. Mietvorauszahlungen (Up-Front-Fees) werden linear über die Vertragslaufzeit als Umsatz realisiert. Für Kundenbindungsprogramme erfolgt eine Abgrenzung, sodass dieser Anteil erst dann als Umsatz bilanziert wird, wenn der Konzern die Verpflichtung erfüllt hat. Es ergeben sich keine Änderungen gegenüber der bisherigen Bilanzierung.

Umsatzerlöse aus dem **Betreiben von elektronischen Automatenhallen (Spielhallen)** und von **Spielbanken mit Live Game** werden als Nettobetrag (Net-Gaming-Revenue) erfasst. Der Nettobetrag wird als Saldo aus von den Kunden eingesetzten Beträgen (IN) abzüglich Auszahlungen an die Kunden (OUT) abzüglich aller Anreize und Abgrenzungen ermittelt. In einigen wenigen Jurisdiktionen kann die Auszahlung eines Jackpots einen verpflichtenden Rahmen haben; dann wird eine entsprechende Abgrenzung (Rückerstattungsverbindlichkeit) vorgenommen. Andere diskretionäre Anreize (kostenlose Gastronomie) und nicht-diskretionäre Anreize (Kundenbindungsprogramme) waren nicht bzw. nur im unwesentlichen Umfang gegeben, sodass sich daraus keine Auswirkungen auf die Bilanzierung ergeben.

Umsatzerlöse aus den **Wetten** werden erfasst, wenn das zugrundeliegende Wettereignis stattgefunden hat. Der Umsatz entspricht dem Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft. Jene Beträge, die von Spielern für noch nicht stattgefundenere Ereignisse eingesetzt wurden, werden als passiver Vertragsposten bilanziert.

Umsatzerlöse aus dem **Online Gaming** umfassen Online-Casinos, Spiele bzw. Plattformdienste und werden realisiert, sobald die zugrundeliegenden Spiele stattgefunden haben bzw. Dienstleistungen erbracht wurden. Für nicht verwendete Guthaben des Kunden wird ein passiver Vertragsposten erfasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse in den übrigen Bereichen erfolgt, sobald die jeweiligen Dienstleistungen erbracht wurden.

Der NOVOMATIC Konzern wendet die neuen Vorschriften des IFRS 15 für Umsatzerlöse aus Kundenverträgen erstmalig im Geschäftsjahr 2018 an, wobei eine Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge zum Erstanwendungszeitpunkt erfolgt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 für das erste Halbjahr 2018:

Mio. EUR	Werte berichtet für 1-6/2018	Anpassungen	Werte ohne Anwendung von IFRS 15 für 1-6/2018
Umsatzerlöse	1.365,3	-1,4	1.363,9
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	1.209,2	-1,4	1.207,8
Sonstige betriebliche Erträge	35,7	1,4	37,1
Betriebsergebnis	148,4	0,0	148,4
Periodenüberschuss	109,9		109,9

Weiters sind mit 1. Jänner 2018 eine Reihe von anderen Änderungen und Interpretationen in Kraft getreten. Daraus ergaben sich keine nennenswerten Auswirkungen im Konzernzwischenabschluss.

b) Neue, aber noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen

IFRS 16 Leasing

Der neue IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. IFRS 16 führt insbesondere für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer fundamentale Neuerungen ein. Aus diesem Grund wird sich ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des neuen Leasing-Standards der Konzernabschluss von NOVOMATIC in wesentlichen Teilen ändern, insbesondere die Ertragslage, der operative Cashflow, die Bilanzsumme sowie die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage.

Für Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass grundsätzlich sämtliche Leasingverhältnisse auf der Aktivseite in Form von sogenannten Nutzungsrechten und auf der Passivseite in Form von Leasingverbindlichkeiten zu erfassen sind. Demnach wird für die Beurteilung von Leasingnehmern die Unterscheidung zwischen Operating und Finance Lease hinfällig. Die einzigen Ausnahmen bestehen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasing von geringwertigen Vermögenswerten. Der Leasinggeber unterscheidet hingegen weiterhin zwischen Finance und Operating Lease-Vereinbarungen.

IFRS 16 ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, anzuwenden. NOVOMATIC plant keine frühzeitige Anwendung des neuen Standards. Weiters wird aus heutiger Sicht davon ausgegangen, dass die in den Übergangsvorschriften vorgesehene modifizierte rückwirkende Methode zur Erstanwendung des IFRS 16 angewendet wird, womit Vorjahreszahlen nicht anzupassen sind.

Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating Leasing-Verhältnissen (siehe Jahresfinanzbericht 2017, Angabe 12 des Konzern-Anhangs, Seite 109) werden mit Übergang auf die neue Regelung mit dem entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst. Der hieraus resultierende Barwert wird als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Nutzungsrechte werden voraussichtlich in Höhe der Leasingverbindlichkeiten angesetzt, angepasst um den Betrag der vorausgezählten bzw. passivisch abgegrenzten Leasingzahlungen. Aufgrund der erwarteten signifikanten Auswirkung wird NOVOMATIC voraussichtlich Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz als eigene Bilanzpositionen darstellen.

Soweit möglich, ist es angedacht Regelungen zu Ausnahmetatbeständen, wie jene zu geringwertigen Vermögenswerten und kurzfristigen Leasingverhältnissen, in Anspruch zu nehmen, wobei nicht davon ausgegangen wird, dass diese Ausnahmetatbestände eine wesentliche Bedeutung haben werden.

Der NOVOMATIC-Konzern befindet sich gerade in einem umfassenden Projekt zur Analyse der Auswirkungen des IFRS 16.

NOVOMATIC tritt einerseits in großem Ausmaß als Leasingnehmer in Erscheinung, da ein Großteil der betriebenen Spielhallen angemietet ist, andererseits aber auch als Leasinggeber, da Spielgeräte neben der Möglichkeit des Verkaufs ebenso vermietet werden. Grundsätzlich ist eine verstärkte Bilanzierung von Nutzungsrechten und von Leasingverbindlichkeiten aus den bisher als Operating Leasing klassifizierten Verträgen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer agiert, zu erwarten. NOVOMATIC erwartet hierdurch einen signifikanten Anstieg der Bilanzsumme zum Erstanwendungszeitpunkt.

In der Gesamtergebnisrechnung wird es zu einer Verschiebung zwischen Betriebsergebnis und Finanzergebnis kommen, da an Stelle des bislang im Rahmen des Betriebsergebnisses ausgewiesenen Leasingaufwands nun im Rahmen von IFRS 16 ein Abschreibungsaufwand aus den Nutzungsrechten und ein Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten darzustellen ist und ausschließlich die Abschreibungen die Höhe des Betriebsergebnisses beeinflussen. Die Kennzahl EBITDA wird hierdurch sehr stark beeinflusst, da im Rahmen dieser Kennzahl weder der Abschreibungsaufwand noch der Zinsaufwand berücksichtigt werden.

Für die Leasinggeber-bezogenen Mietgeschäfte werden grundsätzlich keine großen Auswirkungen erwartet, da hierbei im Wesentlichen die Kriterien des IAS 17 für die Beurteilung, ob ein Finance oder Operating Lease vorliegt, im IFRS 16 fortgeführt wurden.

Der NOVOMATIC-Konzern betreibt aktuell in etwa 2.200 Spielhallen, welche zum größten Teil von Dritten angemietet werden. In diesem Bereich wird sich der wesentlichste Effekt abzeichnen. Daneben werden ua. noch Spielgeräte und Fahrzeuge angemietet.

Eine sehr große Anzahl von Verträgen ist von IFRS 16 betroffen und es sind wesentliche Einschätzungen bei der Bilanzierung der Leasingverträge zu treffen. Die wesentlichste Einschätzung betrifft die Definition der Leasingvertragslaufzeit, da im Rahmen der Laufzeit eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 auch Optionen zu berücksichtigen sind, bei denen mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen wird, dass eine Verlängerungsoption ausgenutzt bzw. eine Kündigungsoption nicht genutzt wird. Eine verlässliche Schätzung der quantitativen Effekte von IFRS 16 ist in der derzeitigen Projektphase noch in Evaluierung.

(3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Las Vegas d.o.o., Kroatien
- BRONCO Automaten Immobilien und Gaststätten GmbH, Deutschland
- Spielinsel Vermietungs GmbH, Deutschland
- Otium Mexico S.A.P.I. de C.V., Mexiko
- Ainsworth Game Technology Ltd., Australien (Teilkonzern)

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 01.01.2018	233 ¹⁾	3
Im Jahr 2018 erstmals einbezogen	5	1
Im Jahr 2018 ausgeschieden	-2	0
Im Jahr 2018 verschmolzen	-3	0
Stand 30.06.2018	233	4
davon ausländische Unternehmen	214	3

¹⁾ Die Einbeziehung der Casino Royal GmbH und ihrer 10 Tochtergesellschaften wurden von vormals Teilkonzern nunmehr auf Einzelgesellschaften umgestellt.

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(4) Unternehmenserwerbe 2018

Ainsworth Game Technology Limited, Australien

Mit Closing im Jänner 2018 wurden rund 52% der Anteile an Ainsworth Game Technology Ltd. (Ainsworth) erfolgreich erworben.

Die Akquisition stellt für NOVOMATIC einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar und ist von hoher strategischer Bedeutung, da sie den Zugang zum wichtigen nordamerikanischen Markt, eine Region mit nahezu einer Million betriebener Glücksspielgeräte, ebnet. Ainsworth zählt außerdem zu den Marktführern im glücksspielfähigen Land Australien und verfügt über eine starke Präsenz im lateinamerikanischen Markt.

Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 473,3 Mio. AUD. Eine Absicherung der Zahlungsströme (Cashflow Hedge) wurde für den überwiegenden Kaufpreisbestandteil vorgenommen. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte ein Ergebnis von -12,5 Mio. EUR, welche zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst und nunmehr bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit dem vorläufigen Firmenwert verrechnet wurde. Die gesamte Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Sicherungseffekte – beläuft sich auf rund 320,3 Mio. EUR für den Erwerb dieser Anteile sowie auf rund 1,0 Mio. EUR für die zuvor bestehenden Anteile.

Die Einbeziehung der konsolidierten Ainsworth-Gesellschaften erfolgt auf Basis von vorläufigen Zeitwerten für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Bei der Erwerbsbilanzierung wurden insbesondere Markenrechte, Technologie und Kundenstamm identifiziert und bewertet. Eine abschließende Bewertung dieser identifizierten immateriellen Vermögenswerte unter Berücksichtigung von weiteren Detailinformationen könnte zu anderen finalen Werten führen. Zudem wurden mögliche Fair Value Anpassungen bei den Vorräten berücksichtigt, wobei die zugrundeliegenden Bewertungen noch einer näheren Überprüfung unterliegen. Bezüglich der übrigen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind die finalen Analysen noch nicht abgeschlossen, aber es sind keine wesentlichen Anpassungen zu erwarten.

Die Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ist zum Berichterstattungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen, sodass die folgenden Angaben auf vorläufigen Werten basieren. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanz noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die Ermittlung des aufzudeckenden Firmenwertes noch nicht beendet worden.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	244,1
Sachanlagen	74,0
Sonstiges langfristiges Vermögen	27,6
Latente Steueransprüche	2,8
Vorräte	67,7
Zahlungsmittel	18,7
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	87,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-44,7
Latente Steuerschulden	-70,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-29,1
Nettovermögen	377,6
Nicht beherrschende Anteile	-180,5
Firmenwerte	124,2
Gegenleistung	321,4

Der aus dem Erwerb resultierende vorläufige Firmenwert spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch den Zugang zum wichtigen nordamerikanischen Markt wider. Nach vorläufiger Einschätzung ist die steuerliche Abzugsfähigkeit des Firmenwertes nicht gegeben.

Die Rechtskosten für diesen Erwerb beliefen sich auf 1,0 Mio. EUR.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 92,4 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 9,7 Mio. EUR.

Weitere Unternehmenserwerbe

Im Jänner 2018 erfolgte der Erwerb von 100% der Anteile an der BRONCO Automaten Immobilien und Gaststätten GmbH sowie deren Tochtergesellschaft Spielinsel Vermietungs GmbH in Deutschland. Die beiden erworbenen Gesellschaften betreiben insgesamt 2 Spielhallen sowie Aufstellungen in Gastronomiebetrieben mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg. Diese Akquisition dient zur weiteren Verstärkung des Konzerns als Betreiber am deutschen Glücksspielmarkt.

Des Weiteren wurden in den Ländern Italien, Niederlande und Spanien mehrere Zukäufe von Spielhallen (Asset Deals) durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb, Baraufstellung und Bingo. Mit diesen Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den europäischen Kernmärkten weiter ausgebaut werden.

Die Bilanzierung der einzelnen vorgenannten Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 beruht zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch auf vorläufigen Werten. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diese weiteren Unternehmenserwerbe zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen	1,3
Zahlungsmittel	0,9
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	3,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,2
Nettovermögen	4,0
Firmenwerte	5,2
Gegenleistung	9,1

Die Gegenleistung von 9,1 Mio. EUR wurde bereits gänzlich in Zahlungsmitteln geleistet. Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte ist voraussichtlich nicht gegeben.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 3,3 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 0,3 Mio. EUR.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da die wesentlichen Erwerbe von Tochterunternehmen ohne hin zum Jahresanfang stattgefunden haben.

(5) Immaterielle Vermögenswerte

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	Firmenwerte
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2018	323,7
Währungsanpassungen	-3,8
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	129,4
Abgänge	-0,2
Stand 30.06.2018	449,2

Mio. EUR	Firmenwerte
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 01.01.2018	47,4
Stand 30.06.2018	47,4
Buchwert 01.01.2018	276,3
Buchwert 30.06.2018	401,7

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich von 276,3 Mio. EUR auf 401,7 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg der Firmenwerte ist weitgehend auf den vorhergehend erwähnten Unternehmenserwerb in Australien zurückzuführen. Die Bilanzierung dieses Unternehmenserwerbes und somit auch die Ermittlung des daraus resultierenden Firmenwertes sind zum Berichterstattungszeitpunkt noch vorläufig.

(6) Zahlungsmittel

Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand	152,0	171,3
Guthaben bei Kreditinstituten	310,5	728,4
Summe	462,5	899,7

Die ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 152,0 Mio. EUR (Vorjahr: 171,3 Mio. EUR) sind Großteils als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassten zum 31. Dezember 2017 Fremdwährungen von 463,8 Mio. AUD (umgerechnet 301,4 Mio. EUR), welche für den Erwerb von rund 52% Anteilen an Ainsworth Game Technology Ltd. (Australien) im Jänner 2018 bestimmt waren. Durch das erfolgreiche Closing dieser Transaktion haben sich die Bankbestände entsprechend reduziert.

(7) Zur Veräußerung gehaltene Gruppe

Im November des Jahres 2017 hatte der Konzern die strategische Entscheidung getroffen, die Mehrheitsanteile an der I-NEW Gruppe, bestehend aus der österreichischen I-New Unified Mobile Solutions AG mit Sitz in Mattersburg sowie ihren internationalen Tochtergesellschaften, zu veräußern. Folglich wurden die Klassifizierungs-, Darstellungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 5 für die I-New Gruppe als Veräußerungsgruppe angewendet.

Der nachfolgende strukturierte Verkaufsprozess für die I-NEW Gruppe konnte nunmehr mit einem erfolgreichen Signing im Juni 2018 und anschließendem Closing im Juli 2018 abgeschlossen werden.

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach den einzelnen Geschäftsbereichen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	01 - 06/2018	01 - 06/2017
Verkaufserlöse	218,3	111,2
Automateneinnahmen	646,3	589,6
Miet- und Managementenerlöse	290,0	299,2
Wetterlöse	72,5	62,2
eBusiness-Erlöse	72,6	86,9
Gastroerlöse	22,6	19,1
Sonstige Erlöse	69,8	50,7
Erlösschmälerungen	-26,9	-7,0
Summe	1.365,3	1.212,0

(9) Steuern

Die Ermittlung der Steuern erfolgt mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz für Ertragssteuern. Die unterjährigen Steueraufwendungen von -35,6 Mio. EUR (Vorperiode: -39,9 Mio. EUR) umfassen den laufenden Ertragssteueraufwand mit -52,0 Mio. EUR (Vorperiode: -47,6 Mio. EUR), periodenfremde laufende Ertragssteuern mit 1,1 Mio. EUR (Vorperiode -1,5 Mio. EUR) und latenten Steueraufwand/-ertrag mit 15,3 Mio. EUR (Vorperiode: 9,2 Mio. EUR).

(10) Angaben zu Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente werden in den nachfolgenden Tabellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den jeweiligen Kategorien gemäß IFRS 9 (zum 31.12.2017 gemäß IAS 39) dargestellt.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	13,4	13,6 ¹	Stufe 3
Beteiligungen - Sonstige	32,7	17,5 ¹	Stufe 3
Beteiligungen - Finanzbeteiligungen	227,4	234,9	Stufe 3
Wertpapiere - Eigenkapitalinstrumente	6,4	11,4	Stufe 1
Wertpapiere - Fremdkapitalinstrumente	0,9	1,5	Stufe 1
Wertpapiere - Investmentfonds	0,1	0,1	Stufe 1
Derivate (positive Marktwerte)	0,1	0,0	Stufe 2
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate (negative Marktwerte)	2,5	6,6	Stufe 2
Kaufpreisverpflichtungen - bedingte Gegenleistungen	3,0	3,0	Stufe 3

¹⁾ In 2017 wurde gemäß IAS 39 die Ausnahmeregelung zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen angewendet.

Die Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Beteiligungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert. Die Bewertung setzt grundsätzlich auf den erwarteten Ergebnissen bzw. Dividenden der Mehrjahresplanung auf.

Die Finanzbeteiligungen umfassen die indirekt gehaltenen 11,56% Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH (ÖLG) sowie die direkten 17,19% Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG). Für die Marktwertbewertung der beiden Finanzbeteiligungen wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet.

Für die Marktwertbewertung der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH wurde ein Branchenmultiplikator angewendet, welcher aus einer Vergleichsgruppe von sechs internationalen Lotterieunternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis des Enterprise Value (EV) zu EBITDA bzw. zu EBIT für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilserwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 7,83 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 8,89. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator 8,15 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 9,69 für das Halbjahr 2018. Zunächst wurden die anteiligen EBITDAs bzw. EBITs der ÖLG und deren Tochter-/Enkelgesellschaften aus den zuletzt verfügbaren öffentlich zugänglichen Finanzinformationen mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert und um den Sonderwert der Beteiligungen angepasst. Dieser Equity Value für 100% Anteile wurde unter Berücksichtigung eines unveränderten Aufschlages von 12,36% auf EBITDA-Basis bzw. 13,17% auf EBIT-Basis für die Anteilsübernahme angepasst und beträgt rund 908,8 Mio. EUR. Demnach ergab sich ein aktueller Marktwert für die 11,56% Beteiligung von 105,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Aus dieser Folgebewertung resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Abwertung) von 10,1 Mio. EUR im Eigenkapital.

Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 5,9 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10% zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um rund 10,4 Mio. EUR führen.

Für die Marktwertbewertung der Casinos Austria AG kam ein zweistufiger gewichteter Branchenmultiplikator zur Anwendung. Bei der Bewertung der CASAG Anteile wurden der Beitrag der ÖLG (68%ige Mehrheitsbeteiligung der CASAG) und der Beitrag der übrigen CASAG-Gesellschaften gesondert betrachtet. Zur Ermittlung des Branchenmultiplikators für die übrigen CASAG-Gesellschaften diente eine Vergleichsgruppe von 10 internationalen Casinounternehmen. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilserwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 9,11 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 13,35. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator 9,72 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 13,63 für das Halbjahr 2018. Eine Gewichtung der Multiplikatoren aus ÖLG-Bewertungen und übrigen CASAG-Gesellschaften wurde entsprechend dem EBITDA- bzw. EBIT-Beitrag vorgenommen und führt zu einem durchschnittlichen EV/EBITDA-Multiplikator von 8,65 bzw. EV/EBIT-Multiplikator von 10,75 für das Halbjahr 2018. Zunächst wurden EBITDA bzw. EBIT aus den zuletzt verfügbaren öffentlich zugänglichen Finanzinformationen der CASAG-Gruppe mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert sowie um die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bereinigt. Der sich daraus ergebende Equity Value für 100% Anteile wurde unter Berücksichtigung eines unveränderten Abschlages von 24,4% auf EBITDA-Basis bzw. 18,2% auf EBIT-Basis für die Anteilsübernahme angepasst und beträgt rund 711,6 Mio. EUR. Demnach ergab sich ein aktueller Marktwert für die 17,2% Beteiligung von 122,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Aus dieser Folgebewertung resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Aufwertung) von rund 2,6 Mio. EUR im Eigenkapital.

Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 10,3 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10% zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 19,1 Mio. EUR führen.

Wertpapiere betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (z.B. Aktien) bzw. Schuldinstrumente (z.B. Anleihen). Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps, Zinsoptionen und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsatzes abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag bzw. die letzten gültigen Zinskurven vor dem Bilanzstichtag (29. Juni 2018)). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung der Geschäfte am Bilanzstichtag rechnerisch erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst, soweit kein Hedge-Accounting angewendet wurde.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft - positiver Marktwert	12,6	0,1	0,0	0,0
USD Termingeschäft - negativer Marktwert	38,6	-1,7	85,5	-5,9
Zinsswap	77,5	-0,8	77,5	-0,8
Gesamt	128,7	-2,4	163,0	-6,6

Die Veränderung des Marktwertes wird bei den USD Termingeschäften und beim Zinsswap ergebniswirksam erfasst.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreinsnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Finanzkennzahlen (z.B. Umsatz- bzw. EBITDA-Ziele) innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist. Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen. Die Kaufpreisverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von rund drei Jahren.

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

		30.06.2018		31.12.2017		
Mio. EUR		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Anleihen		939,8	980,1	939,2	989,3	Stufe 1
Bank- und Leasingverbindlichkeiten		887,5	892,1	943,4	946,0	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bzw. die letzten gültigen Börsenkurse vor dem Bilanzstichtag (29. Juni 2018) herangezogen. Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

(11) Segmentberichterstattung

01 - 06/2018

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	543,4	821,5	0,4	0,0	1.365,3
Umsätze zwischen Segmenten	77,1	7,9	4,0	-88,9	0,0
Gesamtumsätze	620,4	829,4	4,4	-88,9	1.365,3
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-97,6	-69,9	-2,1	0,0	-169,6
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	93,5	58,9	-1,3	-2,7	148,4
Finanzergebnis					-3,0
Ergebnis vor Steuern					145,4
Steueraufwendungen					-35,6
Periodenüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					109,9

01 - 06/2017

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	461,4 ¹	750,4 ¹	0,1 ¹	0,0	1.212,0
Umsätze zwischen Segmenten	74,9 ¹	4,7 ¹	3,5	-83,1 ¹	0,0
Gesamtumsätze	536,3	755,1	3,7	-83,1	1.212,0
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-97,4 ¹	-65,3 ¹	-1,5 ¹	0,0	-164,2
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	73,5¹	52,5¹	-2,7¹	-2,6¹	120,7
Finanzergebnis					-7,1
Ergebnis vor Steuern					113,6
Steueraufwendungen					-39,9
Periodenüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					56,3

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

01 - 06/2018										
Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Ainsworth	Gesamtsumme
Gaming Technology	52,4	128,3	95,3	56,3	24,4	40,6	32,8	20,9	92,4	543,4
Gaming Operations	133,4	232,0	101,4	74,2	43,3	164,8	40,1	32,3	0,0	821,5
Other	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4
Umsatzerlöse	185,8	360,4	196,7	130,6	67,7	205,4	73,1	53,2	92,4	1.365,3

01 - 06/2017										
Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Ainsworth	Gesamtsumme
Gaming Technology	36,5 ¹	148,1 ¹	100,5 ¹	56,3 ¹	29,2 ¹	29,8 ¹	33,0 ¹	28,1 ¹	0,0	461,4
Gaming Operations	119,3 ¹	202,1 ¹	79,0 ¹	76,8 ¹	32,0 ¹	151,0 ¹	50,1 ¹	40,0 ¹	0,0	750,4
Other	0,0 ¹	0,0 ¹	0,0 ¹	0,1 ¹	0,0 ¹	0,1 ¹	0,0 ¹	0,0 ¹	0,0	0,1
Umsatzerlöse	155,9¹	350,2¹	179,4¹	133,1¹	61,2¹	180,8¹	83,2¹	68,2¹	0,0	1.212,0¹

Aufgrund von Änderungen in der Konzernstruktur kam es auch zu Umgliederungen in der geografischen Darstellung. Während im Vorjahr die Gesellschaften nach Lieferlandprinzip zugeordnet wurden, sind die Gesellschaften in 2018 nach dem Sitzlandprinzip dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

(12) Sonstige Angaben

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Transaktionen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 näher erläutert. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den angeführten Eventualverbindlichkeiten aus 2017.

Dividende

Die Hauptversammlung am 27. April 2018 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 20,0 Mio. EUR an die Aktionäre zu. Die Auszahlung der beschlossenen Dividende erfolgte im Mai 2018.

Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2018 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

(13) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2018 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2018 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 30. August 2018

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:

Mag. Harald Neumann e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Christian Widhalm e.h.
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Vorstand Beteiligungen

Mag. Thomas Graf e.h.
Vorstand Technologie

Mag. Peter Stein e.h.
Vorstand Finanzen

Dipl.-Ing. Ryszard Presch e.h.
Vorstand Operations